



Abb. 2

Blick von der Südecke des abgetragenen Baues gegen Norden.  
 Rechte untere Bildhälfte neuere Veränderungen an der Südostmauer. Links  
 Nordwestmauer mit zwei Fenstern und deren steil abfallende innere Fensterbänke.

Nach 3.20 m südwestlichem Verlaufs bemerkten wir in der Kellermauer eine 45 cm hohe und 40 cm breite Nische mit einer Tiefe von ebenfalls 40 cm; eine Steinplatte deckte die Aussparung ab (Abb. 1, Planbeilage 3,4). Gegen die Südecke hin ist die Südostmauer auf einer Länge von 2.40 m stark verändert und neu aufgerichtet worden (Planbeilage 3,4). In der Südecke des Grundrisses konnte aus diesem Grund das Verhältnis der Südwestmauer zur geschilderten Mauer nicht ausgemacht werden. Sehr wahrscheinlich waren beide Mauern miteinander im Verband.

Die Südwestmauer war bei unserem Eintreffen bis zu 3.60 m Höhe erhalten. Das Mauerwerk im Kellergeschoss von 80 cm Dicke zeigte bei 2.40 m Höhe einen Mauerabsatz zur Auflage der Deckenbalken. Das Mauermaterial bestand zur Hauptsache aus Lesesteinen,